

Coronavirus-Pandemie belastet Ergebnisse von adidas für das erste Quartal

Wichtige Entwicklungen im ersten Quartal 2020:

- **Nach gutem Start in das Jahr 2020 kommt Großteil der Geschäftstätigkeit von adidas durch das Coronavirus zum Erliegen**
- **Umsatz außerhalb von Asien-Pazifik steigt in den ersten zwei Monaten des Jahres währungsbereinigt um 8 %**
- **Mehr als 70 % der Stores des Unternehmens weltweit weiterhin geschlossen**
- **Umsatz sinkt im ersten Quartal sowohl währungsbereinigt als auch in Euro um 19 %**
- **E-Commerce wächst währungsbereinigt um 35 %, mit einem Anstieg von 55 % im März**
- **Operative Marge verringert sich infolge von Umsatzeinbußen auf 1,4 %**
- **Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen geht um 97 % auf 20 Mio. € zurück**

„Unsere Ergebnisse für das erste Quartal verdeutlichen die ernsthaften Herausforderungen, die der globale Ausbruch des Coronavirus selbst an gesunde Unternehmen stellt“, sagte Kasper Rorsted, Vorstandsvorsitzender von adidas. „Ich bin stolz auf den Zusammenhalt der adidas Mitarbeiter und Partner – der adidas Familie – die mit ihrem Einsatz in dieser Situation nicht nur das Unternehmen unterstützen, sondern auch für unsere Communitys da sind. Wir konzentrieren uns derzeit auf die Bewältigung der Situation und verstärken unseren Einsatz, um von der Erholung in China und den Möglichkeiten im E-Commerce zu profitieren. Während wir uns auf die Rückkehr zu einer Normalisierung unseres Geschäfts vorbereiten, bleiben wir auch realistisch: Mehr als 70 % unserer Stores weltweit sind weiterhin geschlossen.“

Währungsbereinigter Umsatz geht im ersten Quartal 2020 aufgrund des globalen Coronavirus-Ausbruchs um 19 % zurück

Die globale Ausbreitung des Coronavirus im ersten Quartal 2020 hat zu einer erheblichen Anzahl von Store-Schließungen geführt, sowohl von eigenen Stores als auch von partnerbetriebenen Stores, und zu einem deutlich reduzierten Kundenaufkommen in den geöffneten Stores. Dies hatte eine entsprechend negative Auswirkung auf die Umsatzentwicklung von adidas zur Folge. Anhaltend starkes währungsbereinigtes Wachstum in Höhe von 35 % bei E-Commerce, dem in den meisten Teilen der Welt einzigen noch voll operativen Vertriebskanal, konnte den signifikanten Umsatzrückgang im stationären Groß- und Einzelhandel nur zum Teil kompensieren. Infolgedessen verringerte sich der währungsbereinigte Umsatz des Unternehmens im ersten Quartal um 19 %. Diese Entwicklung spiegelt einen 20%igen Umsatzrückgang bei der Marke adidas sowie einen



Rückgang um 12 % bei Reebok wider. Auch in Euro ging der Umsatz um 19 % zurück, auf 4,753 Mrd. € (2019: 5,883 Mrd. €).

Umsatzentwicklung nach Regionen spiegelt zeitlichen Verlauf der globalen Entwicklung des Coronavirus-Ausbruchs wider

Aufgrund des deutlichen Umsatzrückgangs seit Ende Januar in China sowie seit März in Japan und Südkorea ging der zusammengefasste währungsbereinigte Umsatz der Marken adidas und Reebok in Asien-Pazifik um 45 % zurück. Diese Entwicklung ist größtenteils auf einen Umsatzrückgang in Höhe von 800 Mio. € (-58 %) in China zurückzuführen. Darin enthalten sind Produktrücknahmen im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich zur Steuerung der Lagerbestände im Markt. Zwar wurden die Stores in China und Südkorea im März wieder eröffnet, doch kam es aufgrund der schnellen globalen Ausbreitung des Coronavirus auch zu Store-Schließungen in den meisten anderen Teilen der Welt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte das Unternehmen in den ersten zwei Monaten des Jahres einen währungsbereinigten Umsatzanstieg in Höhe von 8 % in allen Märkten außerhalb von Asien-Pazifik verzeichnet. Die negativen Auswirkungen der weiteren Store-Schließungen hoben diesen Anstieg jedoch wieder auf und beeinträchtigten deutlich die Umsatzentwicklung für das erste Quartal in Emerging Markets (-11 %), Europa (-8 %), Lateinamerika (stabil), Nordamerika (+1 %) und in geringerem Ausmaß in Russland/GUS (+9%).

Rückgang der operativen Marge auf 1,4 % infolge von Umsatzeinbußen

Die Bruttomarge des Unternehmens ging um 4,2 Prozentpunkte auf 49,3 % zurück (2019: 53,6 %). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf eine weniger günstige regionale Umsatzverteilung infolge von einem überproportionalen Umsatzrückgang in China, negativen Währungsentwicklungen sowie Kosten in Zusammenhang mit der Stornierung von Bestellungen zur Anpassung eingehender Warenlieferungen an die aktuelle Situation zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 1 % auf 2,305 Mrd. € zurück (2019: 2,317 Mrd. €); im Verhältnis zum Umsatz stiegen diese um 9,1 Prozentpunkte auf 48,5 % (2019: 39,4 %). Die Marketing- und Point-of-Sale-Aufwendungen blieben mit 704 Mio. € stabil (2019: 703 Mio. €), da adidas in den ersten zwei Monaten des Jahres den Großteil seiner konsumentenorientierten Marketing- und Produktaktivierungsmaßnahmen in vollem Umfang umsetzte und Investitionen in die Unterstützung des E-Commerce-Geschäfts beschleunigte. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Marketing- und Point-of-Sale-Aufwendungen um 2,9 Prozentpunkte auf 14,8 % (2019: 12,0 %). Die Betriebsgemeinkosten, einschließlich der Auswirkungen höherer Wertberichtigungen auf Forderungen in diesem Quartal, gingen um 1 % auf 1,601 Mrd. € (2019: 1,614 Mrd. €) zurück. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Betriebsgemeinkosten um 6,3 Prozentpunkte auf 33,7 % (2019: 27,4 %). Das Betriebsergebnis des Unternehmens ging um 93 % auf 65 Mio. € zurück (2019: 875 Mio. €). Damit verringerte sich die operative Marge um 13,5 Prozentpunkte auf 1,4 %



(2019: 14,9 %). Produktrücknahmen in China, Stornierungen von Bestellungen und höhere Wertberichtigungen auf Forderungen hatten eine negative Auswirkung auf die Entwicklung des Betriebsergebnisses im ersten Quartal in Höhe von rund 250 Mio. €.

Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen geht um 97 % auf 20 Mio. € zurück

Der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen verringerte sich um 97 % auf 20 Mio. € (2019: 631 Mio. €). Infolgedessen sank das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen gegenüber dem Vorjahreswert um 96 % auf 0,13 € (2019: 3,17 €).

Nur moderater Anstieg des durchschnittlichen operativen kurzfristigen Betriebskapitals im Verhältnis zum Umsatz

Die Vorräte erhöhten sich um 32 % auf 4,334 Mrd. € (31. März 2019: 3,285 Mrd. €). Diese Entwicklung ist auf einen zwangsläufig niedriger als erwarteten Produktdurchverkauf aufgrund der umfangreichen Store-Schließungen zurückzuführen. Währungsbereinigt nahmen die Vorräte um 36 % zu. Der Anstieg der Vorräte wurde zum Teil durch einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8 % (währungsbereinigt: -5 %) sowie eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 23 % (währungsbereinigt: +25 %) kompensiert. Das operative kurzfristige Betriebskapital stieg damit um 8 % auf 4,635 Mrd. € (31. März 2019: 4,309 Mrd. €); dies entspricht einer Steigerung um 12 % auf währungsbereinigter Basis. Das durchschnittliche operative kurzfristige Betriebskapital im Verhältnis zum Umsatz nahm um 0,8 Prozentpunkte auf 19,4 % zu (31. März 2019: 18,6 %).

Cash-Position von 1,975 Mrd. € am Quartalsende

Der Nettomittelabfluss für die operative Geschäftstätigkeit des Unternehmens im ersten Quartal wurde durch die Nutzung bestehender fest zugesagter und nicht fest zugesagter Kreditlinien ausgeglichen. Die Entwicklung des Nettomittelabflusses war hauptsächlich auf den Anstieg des operativen kurzfristigen Betriebskapitals zurückzuführen, wurde jedoch durch effektive Maßnahmen zur Maximierung von Mittelzuflüssen einerseits und Minimierung von Mittelabflüssen andererseits begrenzt. Infolgedessen hatte das Unternehmen am 31. März 2020 eine Cash-Position in Höhe von 1,975 Mrd. €, wovon etwa zwei Drittel von der adidas AG gehalten werden und somit direkt zugänglich sind. Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2020 auf 570 Mio. € (31. März 2019: Netto-Cash-Position in Höhe von 908 Mio. €). Dies entspricht einer Verschlechterung von mehr als 1,4 Mrd. € im Vergleich zur Netto-Cash-Position von 873 Mio. € zum Jahresende 2019.



Kein Ausblick von adidas für das Gesamtjahr 2020 möglich, der die Auswirkungen des Coronavirus mit einbezieht

Die Umsatzentwicklung des Unternehmens hat sich in China in den ersten drei Aprilwochen weiterhin allmählich erholt, und auch der Umsatz im Bereich E-Commerce weltweit hat sich nach einem währungsbereinigten Anstieg um 55 % im März weiter deutlich beschleunigt. Die allgemeine Umsatzentwicklung von adidas ist dennoch weiterhin stark von der signifikanten Anzahl der Store-Schließungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika, den Emerging Markets und Russland/GUS sowie in großen Teilen von Asien-Pazifik betroffen. Mehr als 70 % der adidas Stores sind derzeit noch geschlossen. Das Unternehmen nutzt zwar die Flexibilität seiner Betriebskosten, verzichtet aber größtenteils auf Maßnahmen, die die Zukunftsperspektiven des Unternehmens gefährden würden. Daher wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt im zweiten Quartal 2020 mit einem noch stärker ausgeprägten Umsatz- und Gewinnrückgang als im ersten Quartal gerechnet. Den Erwartungen zufolge wird der währungsbereinigte Umsatz mehr als 40 % unter dem Vorjahresquartal liegen und das Betriebsergebnis negativ ausfallen. Angesichts der derzeitigen Unsicherheiten – hauptsächlich in Bezug auf die Dauer der Store-Schließungen und das Tempo der Normalisierung nach ihrer Wiedereröffnung – lassen sich die weitere Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und damit deren Auswirkungen auf das Geschäft des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersagen. Daher kann adidas weiterhin keinen Ausblick geben, der die Auswirkungen für das Gesamtjahr 2020 mit einbezieht.

Kasper Rorsted: „Ich bin trotz der aktuellen Situation zuversichtlich, dass die Sportartikelindustrie langfristig attraktive Möglichkeiten für adidas bietet. Eine gesunde Lebensweise wird für unsere Konsumenten immer wichtiger. Sie wollen durch Sport fit und gesund bleiben. Gleichzeitig werden wir noch stärker von unseren Initiativen zur Beschleunigung unseres Einzelhandels- und Digitalgeschäfts profitieren. Als globales Unternehmen mit starken Marken sind wir für die Zukunft gut gerüstet.“

Kontakte:

Media Relations

corporate.press@adidas.com

Tel.: +49 (0) 9132 84-2352

Investor Relations

investor.relations@adidas.com

Tel.: +49 (0) 9132 84-2920

Weitere Informationen finden Sie unter [adidas-group.com](https://www.adidas-group.com).

Verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	1. Jan. 2020 bis 31. März 2020	1. Jan. 2019 bis 31. März 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.753	5.883	-19,2%
Umsatzkosten	2.408	2.732	-11,9%
Bruttoergebnis	2.345	3.151	-25,6%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	49,3%	53,6%	-4,2PP
Lizenz- und Provisionserträge	23	35	-33,9%
Sonstige betriebliche Erträge	2	6	-68,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.305	2.317	-0,5%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	48,5%	39,4%	9,1PP
Marketingaufwendungen und Point-of-Sale-Aufwendungen	704	703	0,1%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	14,8%	12,0%	2,9PP
Betriebsgemeinkosten ¹	1.601	1.614	-0,8%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	33,7%	27,4%	6,3PP
Betriebsergebnis	65	875	-92,6%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	1,4%	14,9%	-13,5PP
Finanzerträge	7	8	-18,2%
Finanzaufwendungen	45	35	27,5%
Gewinn vor Steuern	27	848	-96,8%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	0,6%	14,4%	-13,8PP
Ertragsteuern	7	217	-96,6%
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	27,3%	25,6%	1,7PP
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	20	631	-96,9%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	0,4%	10,7%	-10,3PP
Gewinne aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	6	2	239,4%
Gewinn	26	633	-95,9%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	0,5%	10,8%	-10,2PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	31	632	-95,1%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	0,6%	10,7%	-10,1PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-5	1	n.a.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in €)	0,13	3,17	-96,0%
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in €)	0,13	3,17	-96,0%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in €)	0,16	3,18	-95,1%
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in €)	0,16	3,18	-95,1%

Umsatzerlöse

in Mio. €	1. Jan. 2020 bis 31. März 2020	1. Jan. 2019 bis 31. März 2019	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Europa	1.426	1.551	-8,0%	-8,1%
Nordamerika	1.201	1.157	3,8%	0,8%
Asien-Pazifik	1.184	2.139	-44,7%	-44,9%
Russland/GUS	154	136	12,8%	9,0%
Lateinamerika	339	376	-9,7%	-0,4%
Emerging Markets	293	330	-11,1%	-11,0%
Andere Geschäftssegmente	156	195	-20,3%	-21,2%
Marke adidas	4.269	5.343	-20,1%	-20,3%
Marke Reebok	372	420	-11,4%	-11,9%

¹ Vertriebsaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen, übrige betriebliche Aufwendungen sowie Wertminderungsaufwendungen (netto) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, aggregiert.

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.



Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	31. März 2020	31. März 2019	Veränderung in %	31. Dezember 2019
Flüssige Mittel	1.975	2.584	-23,5	2.220
Kurzfristige Finanzanlagen	10	5	76,8	292
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.794	3.044	-8,2	2.625
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	698	574	21,5	544
Vorräte	4.334	3.285	31,9	4.085
Forderungen aus Ertragsteuern	108	51	113,1	94
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.250	805	55,2	1.076
Kurzfristige Aktiva	11.169	10.349	7,9	10.934
Sachanlagen	2.350	2.221	5,8	2.380
Nutzungsrechte	2.759	2.926	-5,7	2.931
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.271	1.258	1,1	1.257
Markenrechte	880	859	2,4	859
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	295	205	44,3	305
Langfristige Finanzanlagen	352	327	7,7	367
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	388	316	22,7	450
Latente Steueransprüche	1.139	718	58,7	1.093
Sonstige langfristige Vermögenswerte	178	90	98,0	103
Langfristige Aktiva	9.613	8.919	7,8	9.746
Aktiva	20.782	19.268	7,9	20.680
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	964	76	1174,9	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.494	2.021	23,4	2.703
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	550	545	0,9	733
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	176	230	-23,1	235
Ertragsteuern	624	414	50,8	618
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.689	1.272	32,8	1.446
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	2.109	2.293	-8,0	2.437
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	489	569	-14,0	538
Kurzfristige Passiva	9.094	7.419	22,6	8.754
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.592	1.606	-0,9	1.595
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.412	2.482	-2,8	2.399
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	47	131	-63,9	92
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	209	253	-17,4	229
Latente Steuerschulden	304	261	16,6	280
Sonstige langfristige Rückstellungen	178	167	6,1	257
Langfristige abgegrenzte Schulden	9	20	-57,4	9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7	10	-29,2	7
Langfristige Passiva	4.758	4.930	-3,5	4.868
Grundkapital	195	198	-1,7	196
Sonstige Rücklagen	136	206	-34,2	45
Gewinnrücklagen	6.331	6.527	-3,0	6.555
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	6.661	6.931	-3,9	6.796
Nicht beherrschende Anteile	268	-12	n.a.	261
Gesamtes Eigenkapital	6.929	6.919	0,1	7.058
Passiva	20.782	19.268	7,9	20.680
Zusätzliche Informationen zur Bilanz				
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	4.635	4.309	7,6	4.007
Kurzfristiges Betriebskapital	2.074	2.930	-29,2	2.179
Nettofinanzverbindlichkeiten/Netto-Cash-Position	- 570	908	n.a.	873
Verschuldungsgrad	8,6%	-13,1%	21,7PP	-12,8%

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.